

REGIERUNGSZIEL DEKARBONISIERUNG „Öl und Gas bleiben auf Jahrzehnte wichtigste Energieträger“

geschrieben von Admin | 3. März 2017

Alle reden über „Dekarbonisierung“. Fachleute schütteln den Kopf, weil es ohne traditionelle fossile Energieträger auf absehbare Zeit nicht gehen wird. Ein Gespräch von Holger Douglas mit Thomas Gutschlag, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Rohstoff AG.

Greenpeace fördert EIKE! Nein, nicht freiwillig, aber unfreiwillig!

geschrieben von Admin | 3. März 2017

Von Michael Limburg

Ein Wolfgang Hassenstein zieht im Greenpeace Magazin über CDU MdB Dr. Phillip Lengsfeld her, weil dieser es wagte auf einer EIKE Konferenz ein Grußwort zu sprechen. Das allein fördert unsere Bekanntheit – besonders weil Greenpeace wie üblich die Wahrheit verdreht und FakeNews über EIKE verbreitet.

10. IKEK- CO₂-induzierte Erwärmung vs gesteigertem Pflanzenwachstum

geschrieben von Admin | 3. März 2017

von Prof. em. Dr. François Gervais

Lässt sich gesteigertes Pflanzenwachstum dank höherer CO₂ Konzentration eher nachweisen als die vermutete die CO₂-induzierte Erwärmung? Prof. em. Dr. François Gervais, von der Université François Rabelais, in Tours, Frankreich, LS Physik/Materialwissenschaften geht dieser Frage nach und kommt zu klaren Ergebnissen.

10. IKEK – Bestimmen Sonnenzyklen unser Klima?

geschrieben von Admin | 3. März 2017

von Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

Bereits in einem 1801 veröffentlichten Artikel (Royal Society of London) stellte der deutsche Astronom Wilhelm Herschel (1738-1822) die Frage nach einem Zusammenhang zwischen der Anzahl der Sonnenflecken und der Entwicklung der Weizenpreise. Er erkannte eine Verbindung zwischen den Sonnenaktivitäten und dem Klima auf der Erde, was sich letztendlich auf die Ernten und somit auf die Weizenpreise auswirkte.

Stromausfall nach Dunkelflaute?

geschrieben von Admin | 3. März 2017

Der vergangene Januar zeigte einmal mehr, dass Wind- und Sonne nicht in der Lage sind ausreichend elektrische Energie zu erzeugen und/oder zum notwendigen Zeitpunkt bereitzustellen. Während 10 Tagen herrschte Dunkelflaute. Der vorhandene konventionelle Kraftwerkspark musste die Versorgung zu 100 % übernehmen. Doch was passiert, wenn er nicht mehr da ist?

Unser Autor Dr. Björn Peters beschreibt ganz nüchtern die selbst geschaffene Situation.